

*cyclelogistics* – moving Europe forward



IEE/10/277/SI2.589419  
May 2011 – May 2014

[www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)



# Hintergrund

Der größte Teil des **Gütertransports** erfolgt derzeit durch **Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren** und oft transportieren schwere Fahrzeuge die Güter über kurze Distanzen.

**Das verursacht viele Probleme, wie:**

- Hohe Kosten für die Straßenerhaltung
- Lieferwägen blockieren enge Straßen
- Fahrzeuge sind speziell für Innenstadtbereiche ungeeignet
- Starke Umweltverschmutzung und erhöhter Lärm
- Starkes Verkehrsaufkommen



# Potential für Fahrradlogistik

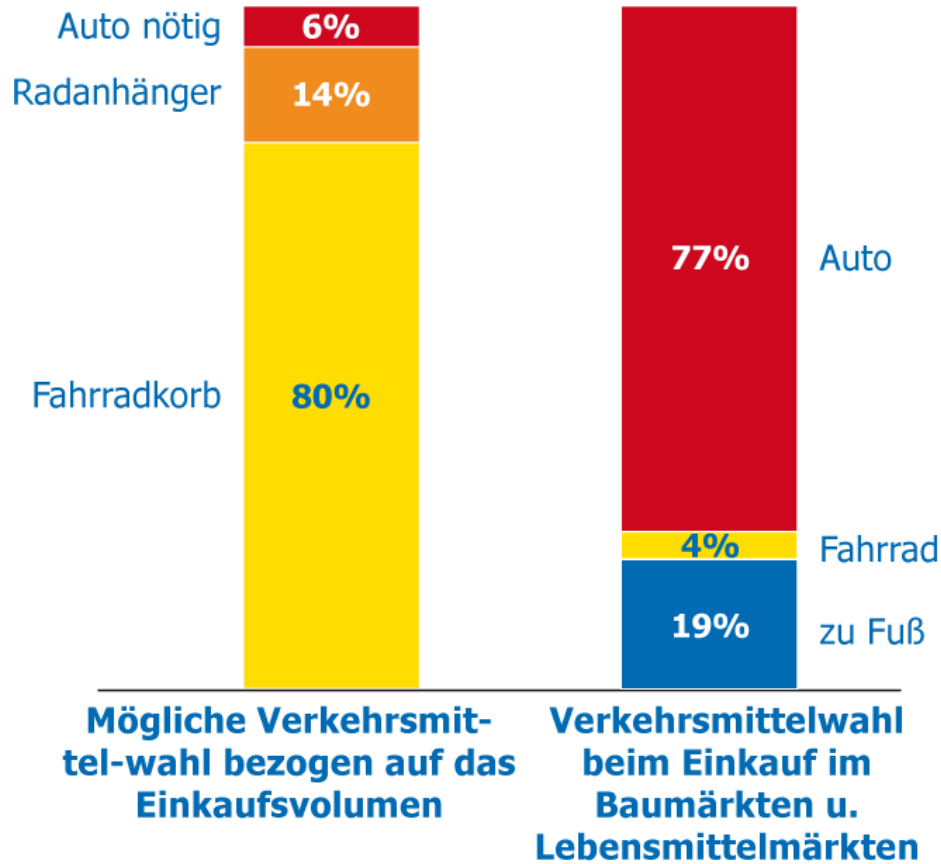
Type of trip / trip purpose	Share of urban trips	Potential for CYCLELogistics
Business transport	7%	3%
Shopping transport	23%	12%
Leisure time transport	27%	4%
Commuter transport	28%	1%
<b>Total passenger transport</b>	<b>85%</b>	<b>20%</b>
Heavy goods transport	5%	0%
Light goods transport (1.5-3.5 t)	5%	1%
Very light goods transport	5%	4%
<b>Total freight/goods transport</b>	<b>15%</b>	<b>5%</b>
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>25%</b>

Source: Baseline study on CYCLELogistics 2011

# COPENHAGENIZE...

	Kopenhagen	Graz
Einwohnerzahl	530.000	260.000
Autos pro 1000 Capita	320	470
Anteil an Fahrrad Arbeitswegen	36%	20%
Anzahl an Lastenrädern	~ 25.000	~ 30

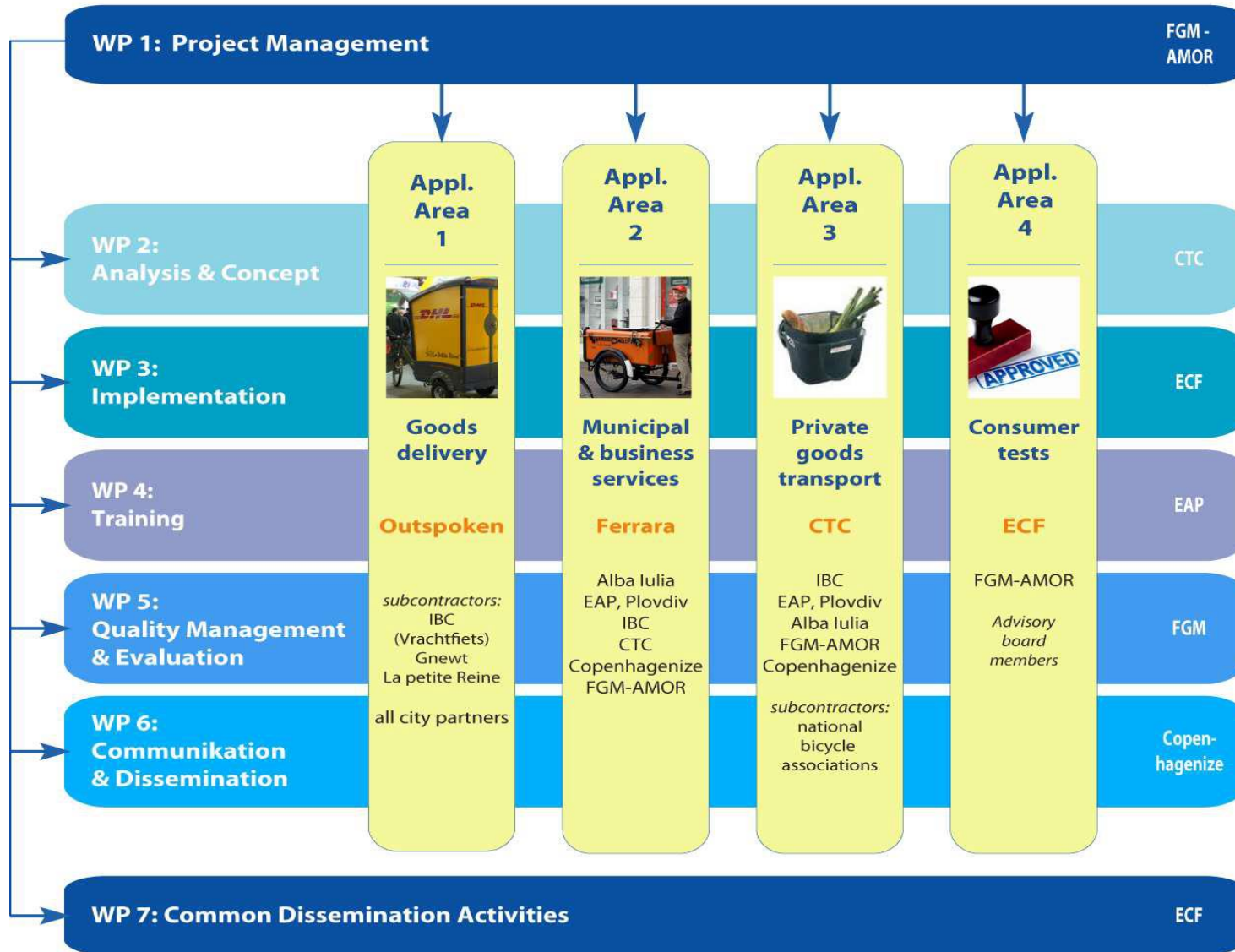
# Großes Potential für Einkauf mit dem



Quelle: ARGUS, 2009

## Projektziele

- ❖ Den **Transportsektor** über das Thema informieren
- ❖ **Autofahrten**, die zum Warentransport genutzt werden auf das Rad verschieben
- ❖ **Städtische Lieferdienste** dazu motivieren **Lastenräder** in ihre Fahrzeugflotten aufzunehmen
- ❖ Lastenräder in den Verkehrsrichtlinien der Partnerstädte zu berücksichtigen und günstige Rahmenbedingung für den Transport von Waren mit dem Rad zu schaffen
- ❖ **Anwendung** von Transportfahrrädern bei städtischen Dienstleistungen und in Dienstleistungsbetrieben fördern
- ❖ Rahmenbedingung für den Einkauf mit dem Fahrrad bei Supermärkten und Innenstadtgeschäften optimieren und verbessern
- ❖ Bereitstellung **solider Kundeninformation** für alle Bereiche der Fahrradlogistik



## Umsetzungsstrategien

- Sammlung von **Best Practice Beispielen** der Lastenradnutzung
- **Focus Gruppen Seminare** mit Interessenvertretern und Akteuren
- **Living Labratories** für potentiell Nutzer, zum kostenlosen Testen von Lastenrädern
- **“Shop by bike“ Programme** in 15 Städten
- **Konsumententests** (Lastenräder, Anhänger, Ausrüstung)
- **Training Workshops** für die Umsetzung Fahrradlogistik





# Beispiele für Fahrradlogistik



## Projektzusammenfassung

**cyclelogistics** zielt darauf ab den **Energieverbrauch** im städtischen Gütertransports zu vermindern, indem die Nutzung von Fahrrädern zum Transport von Waren gefördert wird. Der Hauptfokus des Projekts liegt dabei auf europäischen Innenstädten.

Es gibt Umsetzungen in folgenden Bereichen:

- Güterzustellung / Warenanlieferung
- Städtische Dienstleistungen und Dienstleistungsbetriebe
- Privater Gütertransport



Die **Projektpartner** kommen aus **acht Ländern**. Mit dem Beratungsgremium und Subauftragnehmern sind 17 Länder involviert  
**Erwartete Ergebnisse:**

- Weniger Energieverbrauch
- Platzeinsparung, weniger Lärm und Emissionen

## Partner & Kontakte

### **Projektkoordinator:**

Karl Reiter

FGM-AMOR: Austrian Mobility Research

Graz, Austria

E-Mail: [reiter@fgm.at](mailto:reiter@fgm.at)

Tel.: +43/316/810451-23

### **Projektpartner:**

- **ECF** – European Cyclists Federation, Bruxelles, Belgium
- **Outspoken**, Cambridge, United Kingdom
- **AMI Ferrara** – Agenzia Mobilità Impianti, Italy
- **EAP** – Energy Agency of Plovdiv, Bulgaria
- **Copenhagenize**, Copenhagen, Denmark
- **Alba Iulia**, Rumania
- **CTC** – Cyclist's Touring Club Charitable Trust, United Kingdom
- **IBC** – Internatioal Bicycle Consultancy, Utrecht, The Netherlands

[www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)